

---

PLAKATE / PUBLIKATION / AUSSTELLUNG

# erschreckend schöne Aussichten.

---

KOOPERATIONS - PROJEKT

- Geografisches Institut  
Universität Zürich
- Fachklasse Grafik Luzern

---

KLIMAWANDEL

Fakten und Prognosen zum  
Klimawandel in der Schweiz  
und Global.

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik  
Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer  
Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel  
MULTIREFLEX AG

---

PUBLIKATION

Rafael Koch  
Jiří Chmelik  
Dr. Magdalena  
Seebauer  
Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ  
edubook AG

---

AUSSTELLUNG

1.6. – 2.7. 2023  
Photobastei  
Zürich  
Svetlana Puricel  
Maria Brunner

---

UNTERSTÜTZT DURCH

- Rektorat der Universität Zürich
- Math.-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Geographisches Institut
- Akademie der Naturwissenschaften
- zeugindesign-Stiftung
- Fondation Homme et Nature
- sowie weiteren privaten Gönner

---

ORGANISATION

Svetlana Puricel  
Maria Brunner

«erschreckend schöne Aussichten!»

Gewinner JUNGE GRAFIK 2023

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---

GESPRÄCHE MIT

Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ

---

PROJEKTSUPPORT

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

WORKSHOP

Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik

---

AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

ORGANISATION

Svetlana Puricel  
Maria Brunner

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---

GESPRÄCHE MIT

Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ

---

PROJEKTSUPPORT

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

WORKSHOP

Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik

---

AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---

GESPRÄCHE MIT

Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ

---

PROJEKTSUPPORT

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

WORKSHOP

Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik

---

AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---

GESPRÄCHE MIT

Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ

---

PROJEKTSUPPORT

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

WORKSHOP

Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik

---

AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---

GESPRÄCHE MIT

Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ

---

PROJEKTSUPPORT

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

WORKSHOP

Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik

---

AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---

GESPRÄCHE MIT

Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ

---

PROJEKTSUPPORT

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

WORKSHOP

Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik

---

AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---

GESPRÄCHE MIT

Dr. Lea Bartsch  
Universität Zürich  
Prof. Dr. Monique  
Honegger, PHZ

---

PROJEKTSUPPORT

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

WORKSHOP

Fachklasse Grafik  
Tobias Klauser  
Svetlana Puricel

---

PROJEKTLITUR

Noir Associates  
Rafael Koch  
Jiri Chmelik

---

AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Universität Zürich  
Prof. Dr.  
Andreas Vieli  
Dr. Magdalena  
Seebauer

---

PHOTOGRAPHIE

Maria Brunner

---

PRODUKTION

edubook AG

---

PLAKATDRUCK

MULTIREFLEX AG

---

KOMMUNIKATION

Svetlana Puricel

---

TEXT

Dr. Magdalena  
Seebauer

---



## Kautschzone

Die Klimawandelkommunikation ist eine der wenigen Bereiche, die sich mit dem Thema Klimawandel beschäftigt. Sie ist jedoch nicht sehr erfolgreich. Ein Grund dafür ist, dass sie auf die technischen Aspekte des Klimawandels konzentriert ist und nicht auf die menschlichen Dimensionen. Um dies zu ändern, müssen wir uns auf die menschlichen Dimensionen konzentrieren.

Die Kautschzone ist ein Projekt, das versucht, die menschlichen Dimensionen des Klimawandels zu verstehen und zu verändern.

**Kautschzone**  
Das Projekt Kautschzone untersucht die menschlichen Dimensionen des Klimawandels. Es geht darum, die menschlichen Dimensionen des Klimawandels zu verstehen und zu verändern.



Fakultät für Geographie und Klimaforschung der Universität Zürich  
Geographie und Klimaforschung der Fachhochschule Nord Ost Luzern für  
Den Geoökologischen Institut der Universität Zürich

## Raus aus dem Elfenbeinturm

Der Klimawandel gilt heute als die wohl grösste Herausforderung der Menschheit. Das wurde spätestens 2019 klar, als die Klimajugend das Thema auf die Strasse brachte. Die persönliche Betroffenheit manifestierte sich in emotionalen Reaktionen auf Plakaten oder Elstör auf der schwindenden Scholle.

Auf der sachlichen Ebene der Wissenschaft liegen die Fakten und Prognosen schon lange auf dem Tisch. Aber welche Kommunikationsformen eignen sich, die Menschen zu erreichen und zu berühren, ohne dabei beleidigend zu sein?

Aus diesem Gedanken heraus entstand das Kooperationsprojekt zwischen der Fachkasse Grafik Luzern und dem Geographischen Institut der Universität Zürich.

Ziel war es, einen Denkanstoß zur aktuellen Klimadebatte zu leisten, welcher die dramatischen Dimensionen des Klimawandels auf überraschende Weise voranschauhaft.

Entstanden sind 35 «erschreckend schöne Aussichten». Sie zeigen Fakten und Prognosen zum Klimawandel in der Schweiz und Global.

Diese Bilder rufen auf spielerische Weise zum Entschließen der darin enthaltenen Informationen ein. Wer einmal ein Plakat verstanden hat, kommt in der Herausforderung stehen, den Inhalt des nächsten ausschliesslich über das Motiv zu verstehen und sich dabei den gegenseitigen Emotionen überlassen, die diese Motive auslösen.

Unterstützt durch:  
Fachkasse Grafik Luzern  
Metropolregion Zürich  
Klimaforschung der Universität Zürich  
Geoökologische Institut der Universität Zürich



Bildgestaltung – Röfifag  
Fotografie – Daniel Hock  
Theorie der Reaktionen  
Werkstatt für Kreativität



Universität  
Zürich<sup>TM</sup>

## erschreckend schöne Aussichten

Kooperationspartner:  
Geographische Institut, Universität Zürich  
Klimaforschung der Universität Zürich

Am Hersteller beteiligte Lehrkräfte:  
Frank Arlett, Ursula Bernhard, Pascal Bleuer,  
Ludwig Brügel, Barbara Czaja, Barbara Egli,  
Federico Krugel, Ursula Lüthi, Fabio  
Mazzoni, Barbara Mazzoni, Barbara Pfeifer,  
Wolfram Ritter, Christa Ritter, Barbara Schmid, Hans  
Werner Suter, Lucas Wittenberg, Peter Wobmann,  
Pascal Wyss, Barbara Wyss, Barbara Zürcher  
Barbara Zürcher Wyss, Barbara Zürcher

Werkstattleitung:  
Röfifag AG, ZH Umwelt, Kanton Zürich

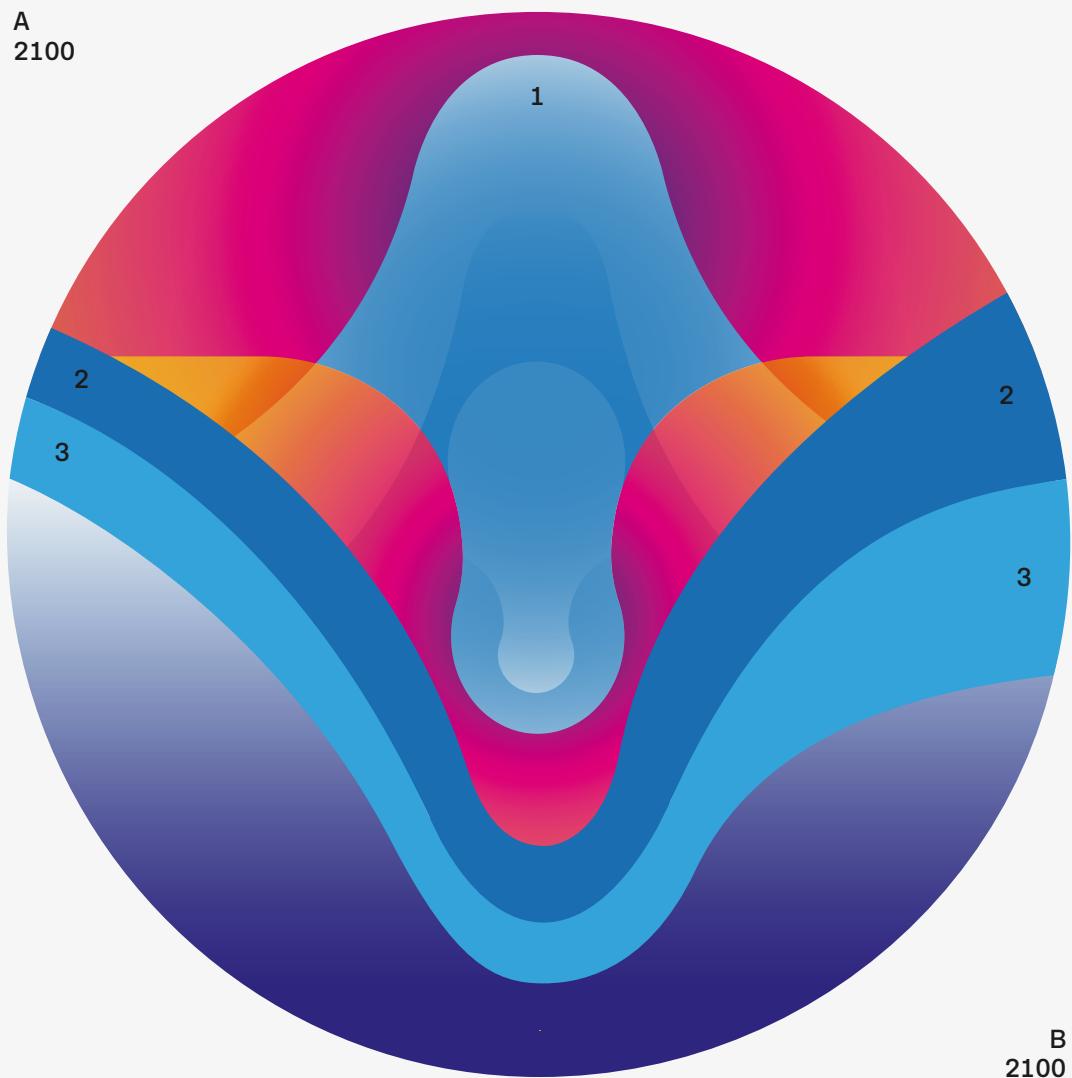
Projektleitung:  
Prof. Dr. Alexander Zeh, Universität Zürich  
Dr. Barbara Mazzoni, Universität Zürich  
Fabio Mazzoni, Universität Zürich

Kommunikation:  
Grafik für Fun

Publikation:  
Konzept und Gestaltung:  
Fotografie – Daniel Hock  
Text und Konzept:  
Kognition – Daniel Hock  
Theorie der Reaktionen  
Werkstatt für Kreativität

Foto und Illustration:  
Metropolregion Zürich  
Foto: Dr. Barbara Mazzoni  
Photographie – Daniel Hock  
Postproduktion: Daniel Hock

Entwurf für die Arbeit wahrnehmbare Dimensionen:  
Metropolregion Zürich  
Klimaforschung der Universität Zürich  
Geoökologische Institut der Universität Zürich  
Werkstatt für Kreativität



## Abschmelzen der Eisschilde

# Tauwetter

Die polaren Eisschilde in Grönland und der Antarktis speichern fast 70% des Süßwassers der Erde als Eis. Diese Eismassen schmelzen unter der globalen Erwärmung ab.

**Prognose A**  
Die polaren Eisschilde [1] schmelzen ab. Unter konsequenten Klimaschutzmaßnahmen liegen die Beiträge der Eisschmelze zum Meeresspiegelanstieg bis ins Jahr 2100 bei 4 bis 12 cm für Grönland [2] und bei 1 bis 11 cm für die Antarktis [3].

Netto = 0 ab dem Jahr 2050 / SSP 1 - 2.6

**Prognose B**  
Unter fehlenden Klimaschutzmaßnahmen liegt der Beitrag der Eisschmelze zum Meeresspiegelanstieg, bis im Jahr 2100, in Grönland [2] bei 8 bis 27 cm und in der Antarktis bei 3 bis 28 cm [3].

Business as usual / SSP 5 - 8.5

Die grosse Bandbreite bei der Veränderung wieder spiegelt dabei auch grosse Unsicherheiten, welche von noch ungendiffug verstandenen dynamischen Prozessen von Eisströmen herrühren.

**Weitere Aussichten**  
Die Schmelze der Eisschilde ist im Jahr 2100 allerdings erst am Anfang und deren Beitrag zum Meeresspiegelanstieg für alle Szenarien weiter stark ansteigend.

### erschreckende Bilder

1 Dutzend Prognosen zum globalen Klimawandel

### Kooperationsprojekt

Geographisches Institut Universität Zürich

Fachklasse Grafik Luzern

### Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik

Pascal Bässler

Chiara Baumert

Maria Bärtschi

Lien Grossmann

Colin Hägg

Massimo Jannuzzi

Nuray Özdemir

Fiona Wölflberg

Monia Zurkirchen

### Projekt- und Workshopleitung

Rafael Koch & Shir Chmelik, Nori Associates

### Projektbegleitung

Prof. Dr. Albrecht Hell, Universität Zürich

Dr. Magdalena Seebauer, Universität Zürich

Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

### Kommunikation

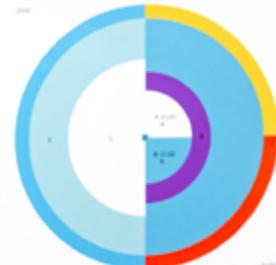
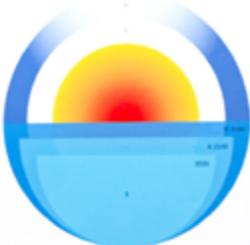
Svetlana Puricel

### KANTON LUZERN

Bildung und Kultusdepartement

Hochschule für Technik und Architektur

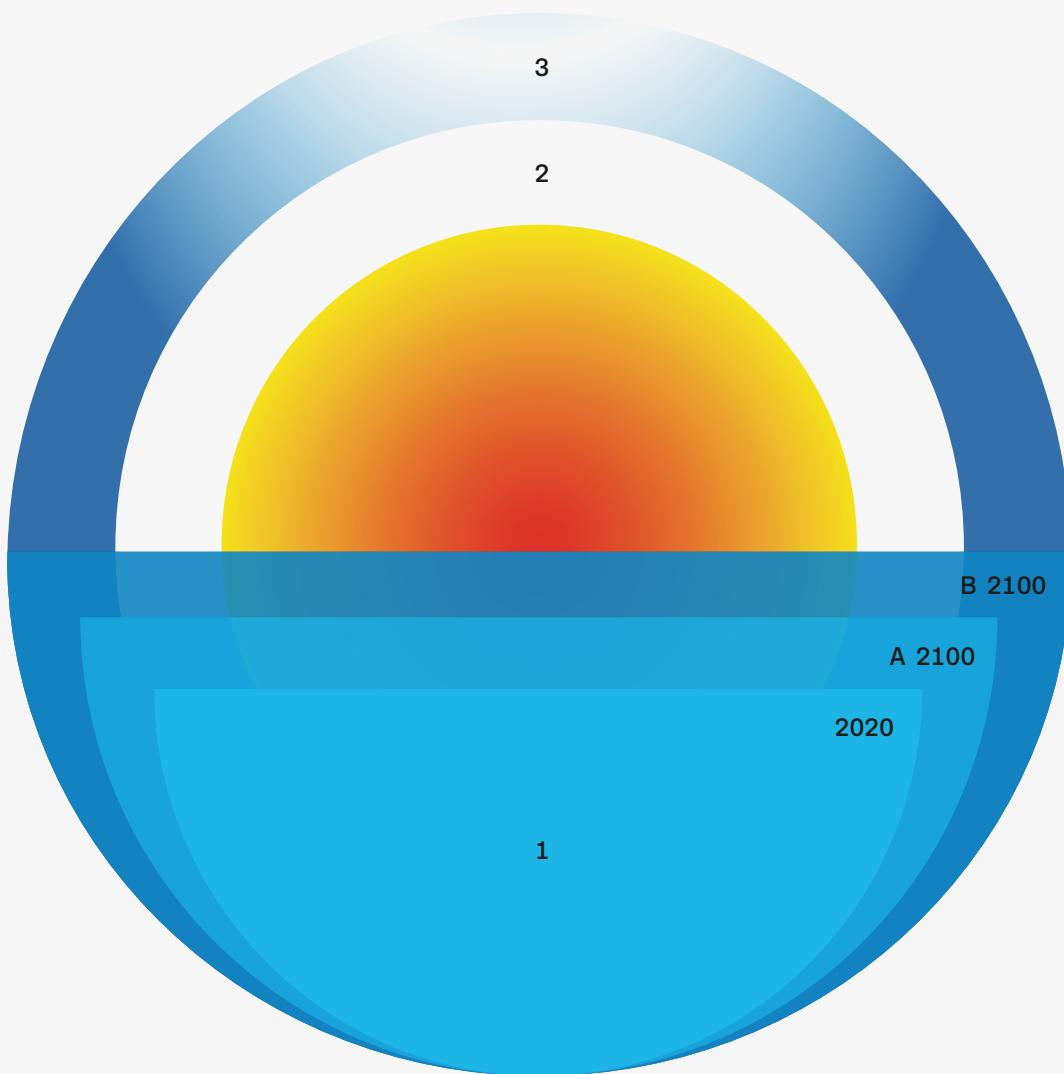
Fachklasse Grafik



Quellenangabe der Daten  
Hintergrund der Daten  
Anwendung der Datenangaben

Quellenangabe der Daten  
Hintergrund der Daten  
Anwendung der Datenangaben





## Anstieg des Meeresspiegels

# Schmelztiegel

Mit steigenden Temperaturen in der Erdatmosphäre erwärmt sich auch das Wasser und dehnt sich aus. Weiter schmelzen die Gletscher und polaren Eiskappen zunehmend. Dieser Anstieg des Wasserstandes führt zu Überschwemmungen und Küstenerosionen.

**Prognose A**  
Unter konsequenter Klimaschutzmassnahmen wird bis ins Jahr 2100 ein relativ gradueller Anstieg des globalen Meeresspiegels von 44 cm (Bandbreite 29 bis 59 cm) erwartet. Davon stammt etwa die Hälfte von der Wärmeausdehnung der Ozeane [1] und die andere Hälfte vom Schmelzen der polaren Eisschilde [2] und Gletscher [3].

Netto - 0 ab dem Jahr 2050 / SSP 1 - 2.6

**Prognose B**  
Unter fehlenden Klimaschutzmassnahmen liegt der Meeresspiegelanstieg gegenüber heute im Jahr 2100 bei 95 cm (Bandbreite 61 bis 110 cm).

Business as usual / SSP 5 - 8.5

**Weitere Aussichten**  
Der Anstieg des Meeresspiegels ist 2100 noch lange nicht abgeschlossen. Vor allem für die grossen Eisschilde steht noch sehr viel Eismasse zur weiteren Schmelze zur Verfügung.

### Quellen

IPCC, 2019  
Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger. IPCC-Sonderbericht über den Ozean und die Kryosphäre in einem sich wandelnden Klima.  
[H.-O. Pörtner et al. (Eds.)] Deutsche Übersetzung auf Basis der Ortsversion inkl. Erratum vom 1. März 2020. Deutsche IPCC-Koordinierungsteil, Bonn 2021.

IPCC, 2021  
Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung. Naturwissenschaftliche Grundlagen, Beitrag von Arbeitsgruppe I zum sechsten Bewertungszyklus des Weltklimarats. Deutsches Institut für Klimaforschung (Messer-Delmonte, V., et al. (Eds.)) Deutsche Übersetzung auf Basis der Druckvorlage, 2021.

### erschreckend schöne Bilder

1 Dutzend Prognosen zum globalen Klimawandel

### Kooperationsprojekt

Geographisches Institut Universität Zürich

Fachklasse Grafik Luzern

### Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik

Paula Anna

Chiara Baumert

Pascal Bässler

Malte Bösch

Lien Grossmann

Colin Häggel

Maximilian Hämmerle

Nuray Özdemir

Fiona Wolfisberg

Monia Zurkirchen

### Projekt- und Workshopleitung

Rafael Koch & Shir Chmelik, Noir Associates

### Projektbegleitung

Prof. Dr. Albrecht Hell, Universität Zürich

Dr. Magdalena Seebauer, Universität Zürich

Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

### Kommunikation

Svetlana Puricel

### KANTON LUZERN

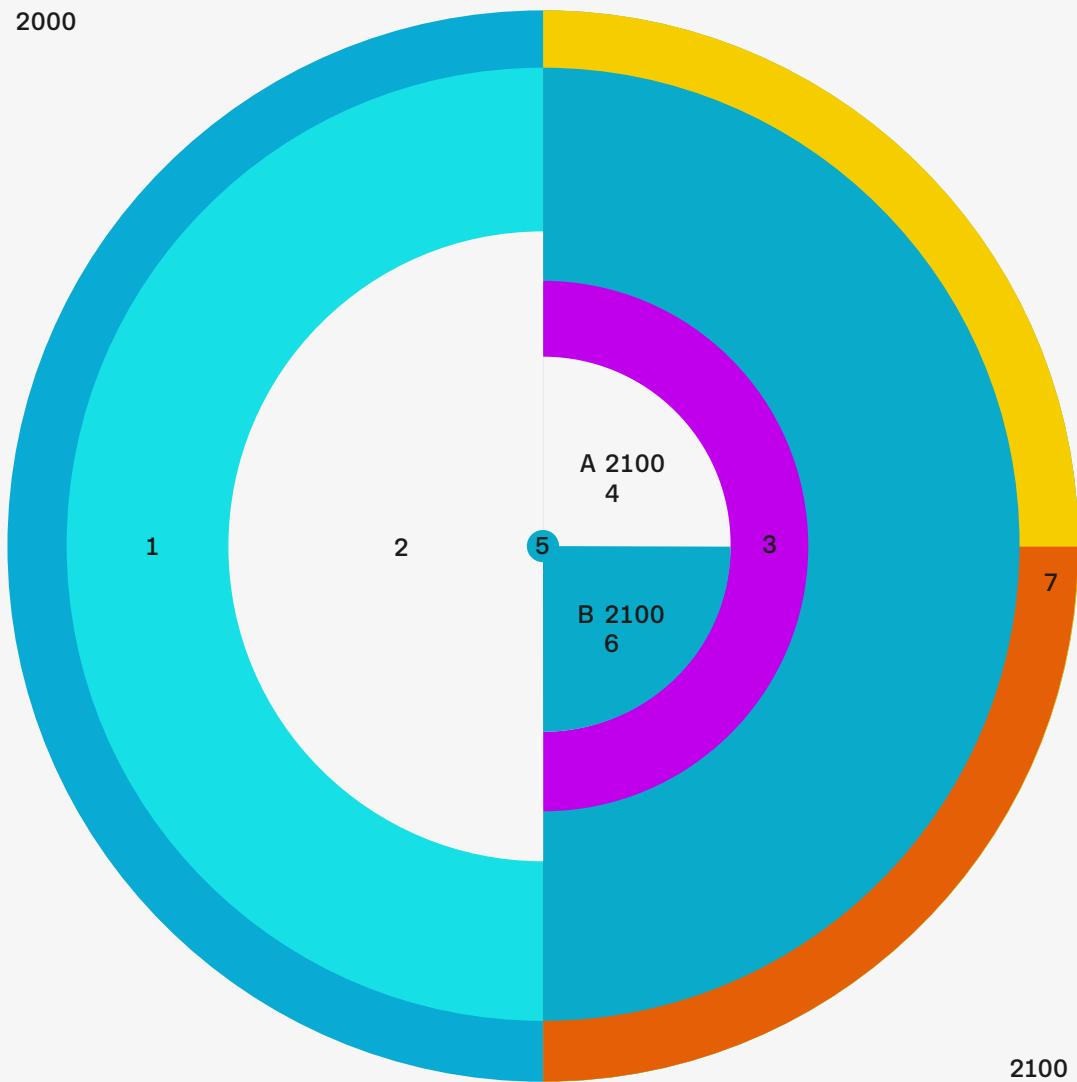
Bildung und Kultusdepartement

Hochschule für Technik und Architektur

Fachklasse Grafik



Abtaumodus



## Eisschmelze in der Arktis

Das Nordpolarmeer der Arktis ist mit einer wenigen Meter dicken Eisschicht bedeckt. Die Ausdehnung des Meereises variiert saisonal stark. Im Winter 2000 erstreckte sich die Eisschicht auf 15.5 Mio. km<sup>2</sup> [1], im Sommer auf 6.3 Mio. km<sup>2</sup> [2]. In den letzten beiden Jahrzehnten ist die Sommerrausdehnung aber bereits auf ca. 4.8 Mio. km<sup>2</sup> zurück gegangen [3].

## Abtaumodus

### Prognose A

Unter konsequenter Klimaschutzmassnahmen wird sich bis ins Jahr 2100 die Meer- eisausdehnung im arktischen Polarmeer, im Sommer auf einer Fläche von 50% von heute stabilisieren [4]. Die Wahrscheinlichkeit von einem komplett eisfreien Polar- meer wird etwa 1% betragen [5].

Netto – 0 ab dem Jahr 2050 / SSP 1 - 2.6

### Prognose B

Unter fehlenden Klimaschutzmassnahmen wird das arktische Polarmeer bis ins Jahr 2100 im Sommer praktisch eisfrei sein. Das entspricht 100% Reduktion der Aus- dehnung [6].

Business as usual / SSP 5 - 8.5

### Weitere Aussichten

Eine Reduktion der Sommerausdehnung des Meereises führt zum Verlust von Lebensräumen für Tiere. Auch der Energiehaushalt der Erde wird dabei stark beeinflusst. Meereis ist eine viel höhere Reflektivität als Meerwasser. Es wirkt wie ein Deckel dabei wir der Austausch von Wärme und Stoffen verhindert [7].

### erschreckend schöne Bilder

1 Dutzend Prognosen zum globalen Klimawandel

### Kooperationsprojekt

Geographisches Institut Universität Zürich

Fachklasse Grafik Luzern

### Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik

Pascal Bässler

Malin Böhm

Lien Grossmann

Colin Häggeli

Marcus Jähnemann

Nuray Özdemir

Fiona Wolfisberg

Monia Zurkirchen

### Projekt- und Workshopleitung

Rafael Koch & Michael H. Chmelik, Noir Associates

### Projektbegleitung

Prof. Dr. Albrecht G. Müller, Universität Zürich

Dr. Magdalena Seebauer, Universität Zürich

Tobias Klausen, Fachklasse Grafik Luzern

### Kommunikation

Svetlana Puricel

### KANTON LUZERN

Bildung und Kultusdepartement

Medien und Kulturrat des Kantons

Fachkunde Onleihe



Kugelitz



Drewny

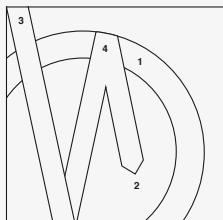


Hutton/Hoyer/Sie





## Auswirkung des Treibhauseffekts



# Kugelblitz

Der Treibhauseffekt ist die Wirkung von Treibhausgasen in der Atmosphäre [1] auf die Temperatur auf der Erdoberfläche [2]. Der Effekt entsteht dadurch, dass die Atmosphäre weitgehend transparent für die von der Sonne ankommende Strahlung [3] ist, jedoch wenig transparent für die langwellige Infrarotstrahlung [4], die von der warmen Erdoberfläche und von der erwärmten Luft emittiert wird.

«erschreckend schöne Bilder»  
Fakten zum Klimawandel in der Schweiz

Kooperationsprojekt  
Geografisches Institut Universität Zürich  
Fachklasse Grafik Luzern FMZ

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik  
Mara Baumback, Valentin Braun, Elena Egli,  
Ludovica Eichelberg, Fabienne Gulpi, Daniel Häfliger,  
Michael Huyler, Melinda Kiefer, Corina Koch,  
Natalie Kost, Laura Porporini, Anton Stodowicz,  
Patrizia Spiese, Michelle Staub, Katharina von Gunten

Projekt- und Workshopleitung  
Rafael Koch & Jiri Chmelik, Noir Associates

Projektbegleitung  
Prof. Dr. Andreas Vieli, Universität Zürich  
Tobias Krauser, Fachklasse Grafik Luzern

Quellen: «CH2018 Klima Szenarien für die Schweiz»  
Hrsg. National Centre for Climate Services NCCS,  
«Klimaänderung in der Schweiz» Hrsg. Bundesamt für  
Meteorologie und Klimatologie, Meteo Schweiz, 2013



## richtig verkehrt

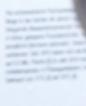
Städtische Bevölkerungsgruppen, die unterschiedliche Nutzungsarten und der Wandel nach neuen Verkehrsmöglichkeiten die individuelle Umwelt schützen. Der Begriff „richtig verkehrt“ ist ein wesentlicher Themenstrang. Mit 90% gesehen er am meisten Traditionsmittelverkehr nutzende Fahrgäste nehmen vorne. Der Begriff „richtig verkehrt“ ist ein wesentlicher Themenstrang mit an Zehntausenden von 2010 (23 von 1 Mio. auf 1,1 Mio. Fahrgäste zugestiegen). Der Unterschied darin machen die Personenzahlen deutlich: Fahrgäste aus den Städten nutzen 2010 (23 von 1 Mio. Fahrgästen) gegen 2000 (12 von 1 Mio. Fahrgästen) und damit überdurchschnittlich unter Zuhilfenahme von 2,0 Mio. Fahrgästen und dem Überfliegeranteil (2) von 1,1 Mio. Fahrgästen.

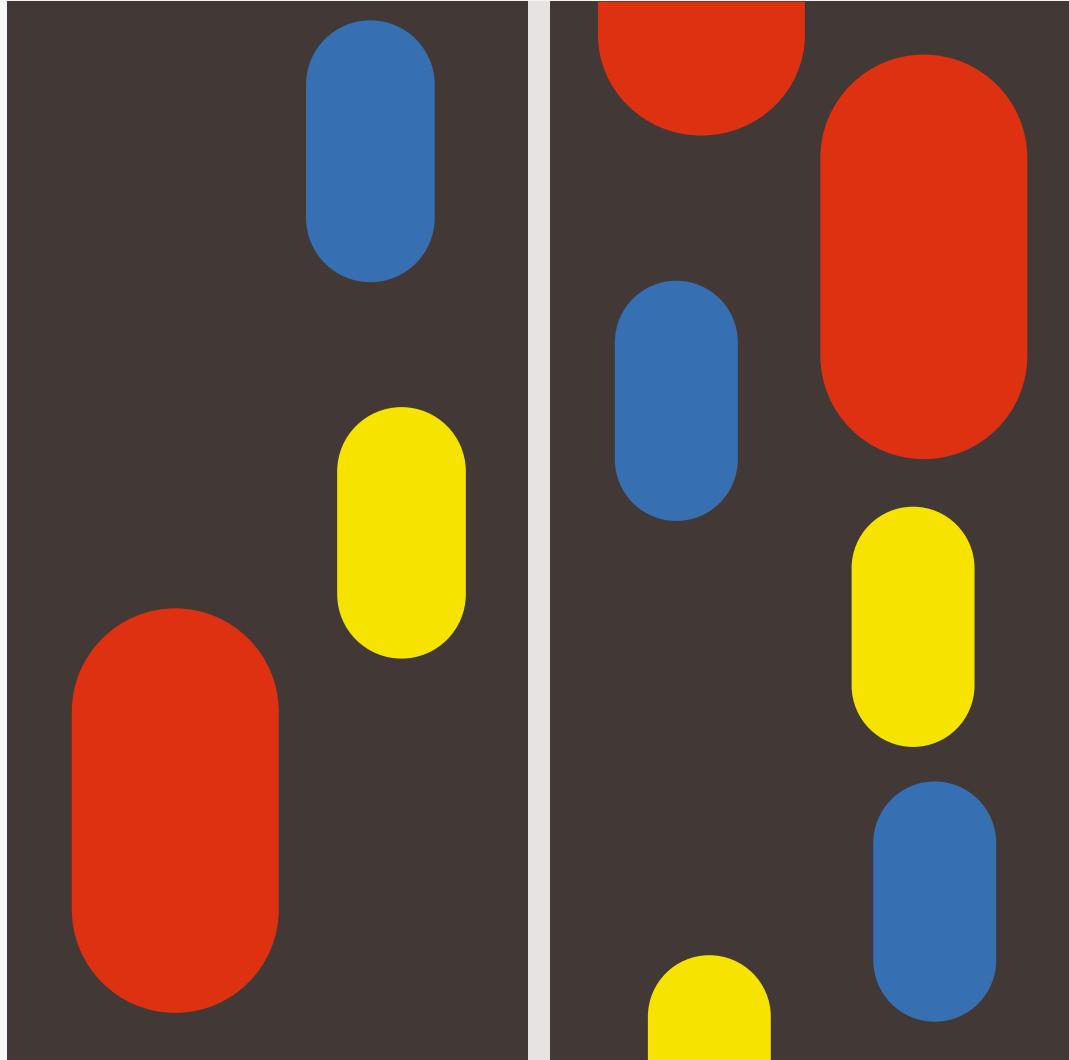


Städte und Regionen  
Bewegungsmuster  
Fahrzeuge  
Fahrgäste  
Personenzahlen  
Fahrtstypen  
Fahrzeuge  
Fahrgäste  
Personenzahlen  
Fahrtstypen



## Petri

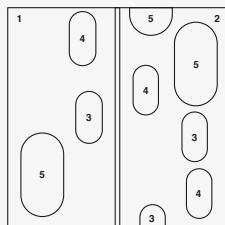




Gelehrte MICROZoom: Mara Baumbach & Elena Egli, Fachklasse Grafik Luzern – Druck: MULTIFLEX AG, Luzern

## Zunahme des Strassenverkehrs

# richtig verkehrt



Steigende Bevölkerungszahlen, ein verändertes Konsumverhalten und den Wunsch nach mehr Mobilität beeinträchtigen die natürliche Umwelt stark. Der Strassenverkehr in der Schweiz ist ein wesentlicher Treiber davon. Mit 99% generiert er am meisten Treibhausgasemissionen innerhalb des gesamten Verkehrs. Der Bestand von zugelassenen Strassenmotorfahrzeugen hat im Zeitraum von 1990 [1] bis 2010 [2] von 3 Mio. auf 5.5 Mio. Fahrzeuge zugenommen. Den Löwenanteil davon machen die Personenwagen aus. Die Zulassungen der PkW [3] sind im selben Zeitraum um 1.3 Mio gestiegen, gefolgt von den Moterrädern [4] mit einer Zunahme von 0.8 Mio Fahrzeugen und dem Gütertransport [5] mit 0.4 Mio Fahrzeugen.

### «erschreckend schöne Bilder» Fakten zum Klimawandel in der Schweiz

Kooperationsprojekt  
Geographisches Institut Universität Zürich  
Fachklasse Grafik Luzern FMZ

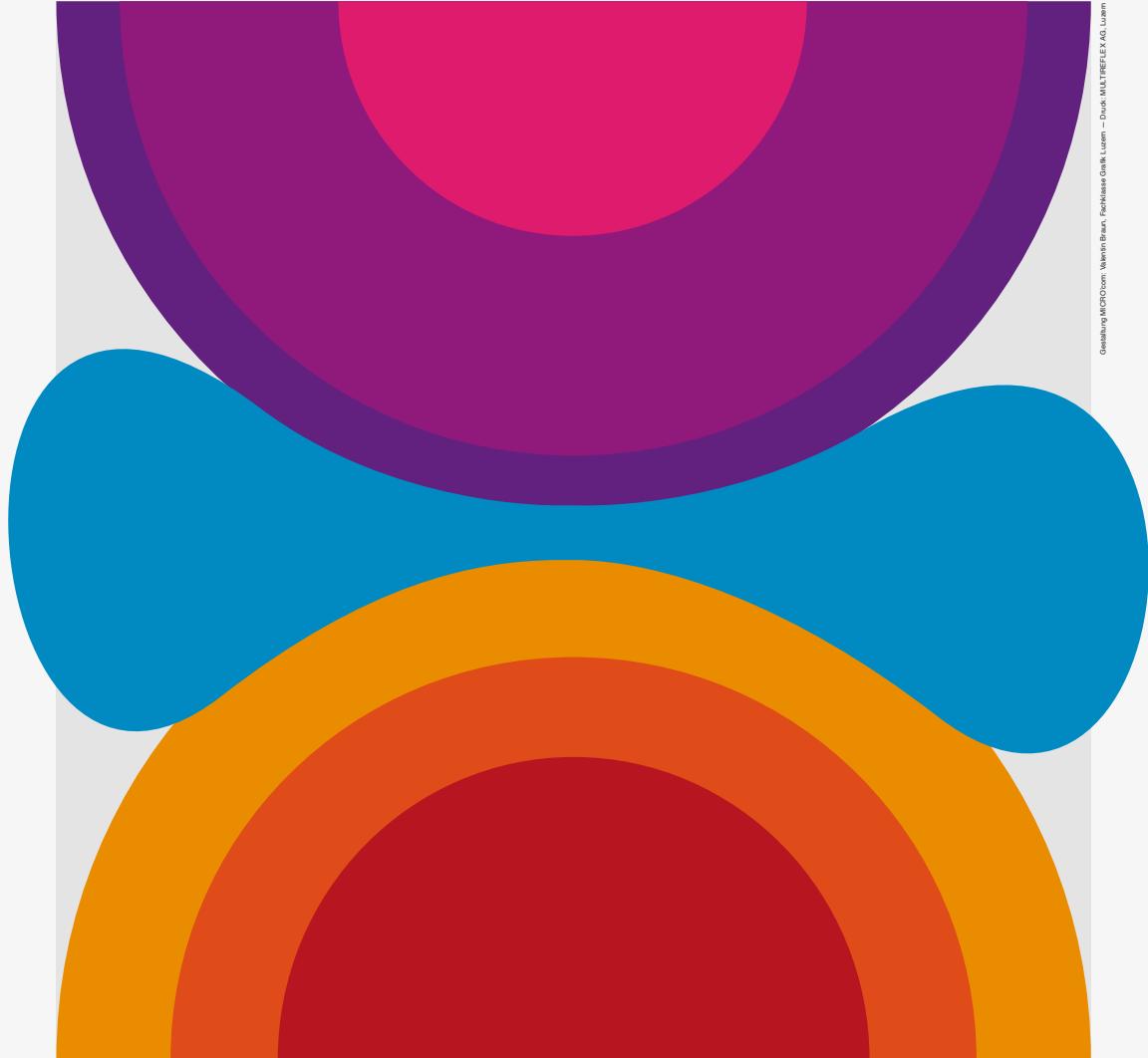
Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik  
Mara Baumbach, Valentin Braun, Elena Egli,  
Ludovica Echelberg, Fabienne Guigot, Daniel Häfliger,  
Michael Huwyler, Melinda Kieler, Corina Koch,  
Natalie Kost, Laura Porporini, Anton Słodowicz,  
Patrizia Spiess, Michelle Staub, Katharina von Gunten

Projekt- und Workshopleitung  
Rafael Koch & Jiri Chmelik, Noir Associates

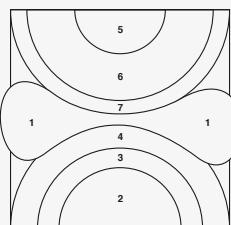
Projektbegleitung  
Prof. Dr. Andreas Vieli, Universität Zürich  
Tobias Klauser, Fachklasse Grafik Luzern

Quellen: «CH2018 Klima Szenarien für die Schweiz»  
Hrsg. National Centre for Climate Services NCCS,  
«Klimaänderung in der Schweiz» Hrsg. Bundesamt für  
Meteorologie und Klimatologie, Meteo Schweiz, 2013





## Druck vom Mensch auf die Umwelt



# Knautschzone

Das Klima der Erde [1] verändert sich und die Schweiz ist davon besonders betroffen. Seit 60 Jahren steigt das Wachstum der Schweizer Bevölkerung markant an. Von 5.5 Mio Einwohner [2] im Jahr 1960, auf 6.9 Mio Einwohner [3] im Jahr 1990, bis auf aktuell 8.6 Mio Einwohner [4]. Im gleichen Zeitraum nahmen die Treibhausgasemissionen von 28 Mio t CO<sub>2</sub>eq [5] im Jahr 1960, auf 53 Mio t CO<sub>2</sub>eq [6] im Jahr 1990 bis aktuell 56 Mio t CO<sub>2</sub>eq [7] zu. Diese Grafik veranschaulicht eindrücklich, welchen Druck die menschlichen Aktivitäten auf das Klima ausüben und wie gross die Mengen der daraus resultierenden Treibhausgase sind.

### «erschreckend schöne Bilder» Fakten zum Klimawandel in der Schweiz

Kooperationsprojekt  
Geographisches Institut Universität Zürich  
Fachklasse Grafik Luzern FMZ

Beteiligte Lernende Fachklasse Grafik  
Mara Baumbach, Valentin Braun, Elena Egli,  
Ludovica Eichelberg, Fabienne Guigot, Daniel Häfliger,  
Michael Huwyler, Melinda Kieler, Corina Koch,  
Natalie Kost, Laura Popponini, Anton Słodowicz,  
Patrizia Spiess, Michelle Staub, Katharina von Gunten

Projekt- und Workshopleitung  
Rafael Koch & Jiri Chmelik, Noir Associates

Projektbegleitung  
Prof. Dr. Andreas Vieli, Universität Zürich  
Tobias Klauser, Fachklasse Grafik Luzern

Quellen: «CH2018 Klima Szenarien für die Schweiz»  
Hrsg. National Centre for Climate Services NCCS,  
«Klimaänderung in der Schweiz» Hrsg. Bundesamt für  
Meteorologie und Klimatologie, Meteo Schweiz, 2013



A photograph showing three young women from behind, looking at a display board. The woman in the center is wearing a dark blazer over a pink top and has a name tag pinned to her blazer that reads "Vohne, Design, Schweizer Lehr...". The display board features large, overlapping semi-circles in purple, red, yellow, and orange. The word "Knautschzone" is printed on the board. A hand is visible holding a piece of paper in front of the central figure.

## Knautschzone

Vohne, Design,  
Schweizer Lehr...





---

## PLAKATSERIE

# keine Kunst. Littering!

---

## KOOPERATIONSPROJEKT

- IG saubere Umwelt IGSU
- IGORA Genossenschaft für Aluminium-Recycling
- Fachklasse Grafik Luzern

---

## LITTERING

Littering ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum. – Littering stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

---

## FACHKLASSE GRAFIK

Angelina Egidio / Enzo Emch  
Eva Erni / Jordan Hochreutiner  
Ivo Löhrer / Fabio Marcotullio  
Valentin Moser / Anna Oechslin  
Simona Roth / Marco Spörri

---

©2021



Bildungs- und Kulturdepartement  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum  
Fachklasse Grafik



100% RECYCLING

0% LITTERING



 100% RECYCLING  
0% LITTERING

Tatort

Die Fachklasse Grafik Luzern hat sich im Rahmen der «Lutz-Woche 21» mit dem Thema «Littering» beschäftigt. Erstellt worden ist eine Serie von Spuren. Photogramme von typischen «Littering»-Objekten bekommen die Dramatik einer TATORT-Aufnahme.

Littering

«Littering» ist die zunehmende Problematik, Abfälle im öffentlichen Raum achtslos weggeworfen oder «liegen zu lassen». «Littering» ist ein Gesellschaftsproblem mit mit hohem Unternehmenskonsum, hoher Mobilität und fühlender sozialer Kontrolle.

«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2001 – Projektteam «Littering» Netz Associates Zürich – Druck: Künzli-Druck AG, Schaffhausen

## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schlichte Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.  
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



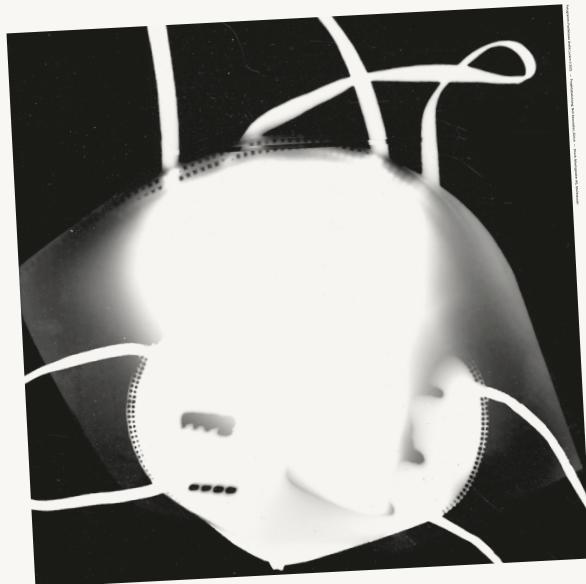
## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schlichte Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.  
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2021 – Projektteam «Littering» Netz-Kommune Zürich – Druck: Künzli-Druck AG, Schaffhausen

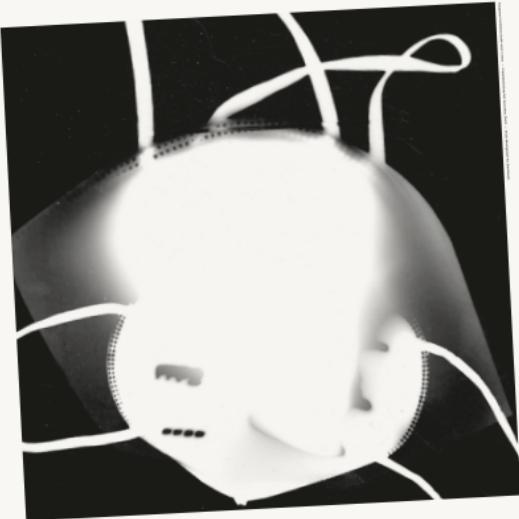
## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering ist das wilkürliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehene Abfallabfuhr zu benutzen.  
Littering ist falsch, kostet Geld und schadet der Umwelt.“

**keine Kunst.**



**Littering!**

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.  
Eine Hinterklassenschrift der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering ist das wilkürliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehene Abfallabfuhr zu benutzen.  
Littering ist falsch, kostet Geld und schadet der Umwelt.“

**keine Kunst.**



**Littering!**

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.  
Eine Hinterklassenschrift der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering ist das wilkürliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehene Abfallabfuhr zu benutzen.  
Littering ist falsch, kostet Geld und schadet der Umwelt.“

**keine Kunst.**



**Littering!**

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.  
Eine Hinterklassenschrift der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2021 – Projektteam «Littering» Netz-Kommune Zürich – Druck: Künzli-Druck AG, Schaffhausen

## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schliessliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.  
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



„Littering“ ist das schliessliche Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen.  
„Littering“ stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen GrafikerInnen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.



«Littering» ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ohne die dafür vorgesehenen Abfallkübel zu benutzen. «Littering» stört, kostet Geld und schadet der Umwelt.

## keine Kunst.



Fotogramm: Fachklassen Grafik Luzern © 2001 – Projektteam «Littering» Netz-Kommune Zürich – Druck: Abdruckcenter AG, Schaffhausen

## Littering!

Fotografisch dokumentiert von jungen Grafiker:innen.  
Eine Hinterlassenschaft der Lernenden der Fachklasse Grafik,  
Fach- und Wirtschaftsmittelschulzentrum Luzern.





#### Tatort

Die Fachklassen Grafik Luzern hat sich im Rahmen der «Luz-Woche '21» mit dem Thema «Littering» beschäftigt. Entstanden ist eine Serie von Spuren, Photogramme von typischen «Littering»-Objekten, bekommen die Dramatik einer TATORT-Aufnahme.

#### Littering

«Skiffelung» ist die zunehmende Problematik, Abfälle im öffentlichen Raum achtes wegzwerfen oder «liegen zu lassen». «Littering» ist ein Gesellschaftsproblem mit hohem Unterwegskonsum, hoher Mobilität und fehlender sozialer Kontrolle.



---

KAMPAGNE MODE SUISSE #15

# écal x mode suisse

---

KOOPERATIONS - PROJEKT

- Mode Suisse
- MADEVISIBLE<sup>©</sup>
- ECAL Lausanne

---

WORKSHOP

Graphic Design & Photography  
Mit Peter Puklus, Rafael Koch  
& Jiri Chmelik (Noir Associates)

---

ECAL PHOTOGRAPHY + GRAPHIC DESIGN
Alexandra Trotobas / Charlie Tronchot / Clio Hadjigeorgiou
Lisa Rebeca / Clara Aboulker
Luna Conte / Corentin Leroux
Thomas Prost / Cynthia Ammann
Mathilde Avogadro / Aurore Bonami / Elisa Ribeiro / Fanélie Muselier / Pauline Perret
Guillaume Baeriswyl / Elise Connor / Guillaume Lamarre
Ernesto Luna / Jules Boulaert
Lucie Delut / David Massara
Arthur Teboul / Mersad Denic
Fanny Laure Bovet / César Décoppet / Giulia Ferla / Adrien Sgandurra Théa-Giglio / Romain Roucoules / Arthur Lehmann
Samy Gatto / Baptiste Lecanu
Sandi Gazic / Roman Karrer
Yul Tomatala / Elliott Villars

---

FEAT. WORK BY

Théo Barraud, Hugo Plagnard,  
Raphaèle Rey

---

©2019

écal





# Mode Suisse Mod

Show and discussion  
08.02.19  
Museum für  
Angewandte Kunst  
Zürich

Pop-up store  
31.01.-30.04.19  
Sewing and Musterkoffer  
Schaffhausstrasse  
Zürich Limmatquai















MODE  
SUISSE

ENGAGEMENT





OUSE  
S

MAIN PARTNERS

**ENGAGEMENT**  
A DEVELOPMENT FUND OF THE MURKIN GROUP



HILDA UND GUSTAV  
ZUMSTEIG-STIFTUNG

prohelvetia

EDITION PARTNER

**MADE VISIBLE**

MAKEUP PARTNER

**MAC**

HAIR PARTNER

CHARLES  
ALLEIN  
COMPANY

HOTEL PARTNER

R  
RENAISSANCE

CAMPION PARTNER

**écal**

ADDITIONAL SUPPORTERS





15th

Mode Suisse  
Edition 15  
Show, Showroom,  
Shop, Exhibition  
Monday, 4 February, 2019  
Migros Museum  
für Gegenwartskunst  
Zürich

After Work  
Ausstellung  
COLLECTIVE SWISS  
Fotostreet Zurich  
Graffitiville  
HEAD — Genève  
Jacqueline Loïc  
MOURIJAN  
Nina Yuan  
Rafael Kowalewski

ENGAGEMENT

prohelvetia

MADE VISIBLE

switzerland

elvetica

MADE VISIBLE

EN

MODE  
SUISSE

1

# 15th

Mode Suisse  
Edition 15  
Show, Showroom,  
Shop, Exhibition  
Monday, 4 February, 2019  
Migros Museum  
für Gegenwartskunst  
Zurich

After Work Studio  
Amorphose  
COLLECTIVE SWALLOW  
Forbidden Denimeries  
Garnison  
HEAD – Genève  
Jacqueline Loekito  
MOURJAN  
Nina Yuun  
Rafael Kouto

# MODE SUISSE

MAIN PARTNERS

**ENGAGEMENT**  
A DEVELOPMENT FUND OF THE MIGROS GROUP



HELIUS LOUIS GUSTAV  
ZUMSTEIG-STIFTUNG

prehelvetia

EDITION PARTNER

**MADE VISIBLE**

